

Klinik / Praxis

Patientendaten:

Der Eingriff ist vorgesehen am (Datum):

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

aufgrund Ihrer schweren Nierenerkrankung ist bei Ihnen die Transplantation einer Spenderniere geplant.

Diese Informationen dienen zur Vorbereitung auf das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt (im Weiteren Arzt). Im Gespräch wird Ihnen Ihr Arzt die Vor- und Nachteile der geplanten Operation gegenüber Alternativmethoden erläutern und Sie über Ihre Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in die vorgeschlagene Operation erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

GRÜNDE FÜR EINE NIERENTRANSPANTATION

Eine der Hauptaufgaben der Nieren ist es, Giftstoffe aus dem Blut zu filtern und über den Urin aus dem Körper zu leiten.

Bei bestimmten Nierenerkrankungen (z. B. Zystennieren, akutes/chronisches Nierenversagen) können die Nieren diese Aufgabe nicht mehr übernehmen. Um die Ansammlung von giftigen Stoffwechselprodukten im Blut zu vermeiden, muss ein Dialyseverfahren angewendet werden.

Die Dialyse erfolgt meist als Überbrückung zur Nierentransplantation. Die transplantierte Niere kann die Aufgabe, die Giftstoffe aus dem Körper zu entfernen, übernehmen.

Die Transplantation von Organen ist in Deutschland durch das Transplantationsgesetz geregelt. Dieses beinhaltet u. a. die Voraussetzungen für eine Organspende und regelt die Verteilung der Spenderorgane. Grundsätzlich wird jeder Patient, der eine Spenderniere erhalten soll, auf eine Warteliste gesetzt, nach deren Reihenfolge verfügbare Organe transplantiert werden. Für die Vergabe spielen medizinische Kriterien wie Erfolgsaussichten und Dringlichkeit der Operation eine entscheidende Rolle.

Die Nierentransplantation erfolgt sehr häufig mit dem Organ eines Verstorbenen, der vor seinem Tod die Einwilligung zur Spende gegeben oder diese Entscheidung einem Familienangehörigen übertragen hat. Da grundsätzlich nur eine Niere benötigt und transplantiert wird, ist auch eine Lebendorganspende möglich. Dies ist ebenfalls im Transplantationsgesetz geregelt. Lebendspenden dürfen nur mit Angehörigen bzw. dem Patienten nahestehenden Personen durchgeführt werden (z. B. Ehepartner).

In der Regel vergehen mehrere Jahre, bis ein Patient, der auf der Warteliste steht, transplantiert werden kann. Für eine erfolgreiche Transplantation müssen in aller Regel bestimmte Gewebemerkmale und die Blutgruppe des Spenders und des Empfängers zusammenpassen. In sehr speziellen Fällen ist es allerdings auch möglich, eine Niere mit nicht passender Blutgruppe zu transplantieren. Dies erfordert allerdings eine besondere Blutwäsche (sog. Immunadsorption) beim Empfänger.

Steht eine Niere zur Verfügung, muss die Transplantation sehr zügig durchgeführt werden, da das Organ außerhalb des Körpers nur einen sehr begrenzten Zeitraum aufbewahrt werden kann.

Damit die transplantierte Niere nicht vom Immunsystem des Empfängers abgestoßen wird, muss dieser vor der Transplantation mit Medikamenten behandelt werden, welche das Immunsystem unterdrücken.

ABLAUF DER OPERATION

Die Operation findet in Narkose statt, über die Sie gesondert aufgeklärt werden.

